

Nummer:      Stichwort:

Datum von:    bis:

Art:

Status:

## Dringliche Interpellation Nr. 639/2014 von Hannes Koch, L2O, und Mitunterzeichnenden: Weiteres Vorgehen in Bezug auf den Ökihof

<b>Datum</b>	16.06.2014
<b>Geschäftsart</b>	Dringliche Interpellation
<b>Geschäftsnummer</b>	639/2014
<b>Status</b>	Beantwortet
<b>Verfasser/Beteiligte</b>	<u>Hannes Koch</u> (Erstunterzeichner/in) <u>Peter Bucher</u> (Mitunterzeichner/in) <u>Konrad Durrer</u> (Mitunterzeichner/in) <u>Jörg Gilg</u> (Mitunterzeichner/in) <u>Jürg Luthiger</u> (Mitunterzeichner/in) <u>Nathalie Portmann</u> (Mitunterzeichner/in) <u>Claudia Rösli</u> (Mitunterzeichner/in)
<b>Fraktion</b>	<u>L2O-Fraktion des Einwohnerrates</u>

Dringliche Interpellation Nr. 639/2014  
Weiteres Vorgehen in Bezug auf den Ökihof  
Koch Hannes, L2O, und Mitunterzeichnende

Eingegangen am 16. Juni 2014  
Beantwortet am 22. Januar 2015

Der Ökihof ist ein fester und beliebter Bestandteil der individuellen, reinigenden und altlastenreduzierenden Haushaltsorganisation der Horwer Bürgerinnen und Bürger. Er wird intensiv genutzt, was bekannterweise auch zu Problemen und Herausforderungen führt.

Eines der Probleme ist die Zufahrt zum Ökihof. Bereits im Jahre 2005 hatte Hans-Ruedi Jung in einem Postulat die Zufahrtsproblematik beschrieben: Diese Beliebtheit hat jedoch zur Folge, dass sich namentlich an Samstagen die Autos auf dem Steinibachweg, notabene eine Privatstrasse mit beschränkten Fuss- und Fahrwegrechten für Dritte, bis zurück zur Technikumstrasse stauen. Nicht selten wird dadurch den Anwohnern des Steinibachweges die einzige Zufahrt zu ihren Liegenschaften versperrt. (Hans-Ruedi Jung Postulat 560/2005) . Siehe dazu auch das Bild auf der Rückseite dieser Interpellation.

Ein weiteres Problem ist der Zustand des Gebäudes des Ökihofes. Unlängst haben sich Deckenplatten gelöst,

Dringliche Interpellation Nr. 639/2014 von Hannes Koch, L2O, und Mitunterzeichnenden: Weiteres Vorgehen

## Horw Online: Geschäfte

welche den Mitarbeitenden gefährlich hätten werden können.

Der Ökihof wird von den Gemeinden Horw und Kriens gestellt und von der REAL betrieben. Die Herausforderung besteht darin, eine optimale Lösung für die beiden Gemeinden zu finden. Welche Lösungen möglich sind, wurden mit einer Machbarkeitsstudie untersucht.

Nun die Fragen an den Gemeinderat:

1. Wo steht der Gemeinderat in der Planung mit der Gemeinde Kriens?
2. Welches sind die Resultate aus der Machbarkeitsstudie?
3. Was wird von der Gemeinde Horw angestrebt, um die Sicherheit der Mitarbeitenden und Kunden zu sichern?
4. Was wird von der Gemeinde Horw unternommen, um das Verkehrsaufkommen besser zu regeln und somit die Situation für die Anwohner zu verbessern?
5. Wie kann garantiert werden, dass der Ort des Ökihofes auch in Zukunft für Horwer/-innen attraktiv bleibt?
6. Wann kann mit einer abgeschlossenen Planung und somit mit einem Beginn der Umsetzung des optimierten Ökihofes gerechnet werden?

Für die Beantwortung der Fragen danken wir recht herzlich.

Mitunterzeichnende:

Bucher Peter, L2O

Durrer Konrad, L2O

Gilg Jörg, FDP

Luthiger Jürg, CVP

Portmann Nathalie, L2O

Rösli Schuler Claudia, L2O

**Dokument** [interpe639-14\\_Foto.pdf](#) (pdf, 218.0 kB)